Dr. Germain Louis Nicol

Autor(en): **Soder, P.A.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **41 (1974-1975)**

Heft 100

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 41, Nr. 100, Mai 1975, S. 23–24

Dr. Germain Louis Nicol

1922–1973

Am 23. August 1973 ist GERRY NICOL einem schweren Nierenleiden erlegen. Damit ist nach einem kurzen, aber erlebnisreichen Leben ein lieber, fröhlicher und treuherziger Kamerad von uns gegangen, dessen temperamentvollem Wesen, dessen anhänglicher Freundschaft und dessen ausgewogenen beruflichen Fähigkeiten mancher von uns nachtrauern wird.

GERMAIN LOUIS NICOL ist am 19. Dezember 1922 in Wangen an der Aare geboren. Dort und in Biel verbrachte er die Jugendjahre und am Bieler Gymnasium hat er 1942 das Maturitätsexamen bestanden. Seine vier ersten Studienjahre, an der ETH Zürich waren durch die Ausbildung zum Militärpiloten und oft durch Aktivdienst als Fliegerleutnant unterbrochen. Seine weiteren Studienjahre verbrachte er am geologischen Institut der Universität Bern, mit Ausnahme eines Aufenthaltes am geologischen Institut der Universität Grenoble, im Sommerhalbjahr 1949. Im Wintersemester 1951–1952 ist er Assistent von Prof. J. CADISCH gewesen. Unter dessen Leitung beendete er sein Studium im Herbst 1955 mit dem Doktorexamen auf Grund einer Dissertation über die «Geologie der östlichen Stockhornkette», die 1956 in den Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft Bern (N. F. *13:* 152–243) erschien. Diese Arbeit war neben einer sorgfältigen Kartierung hauptsächlich feinstratigraphischen Problemen gewidmet. Die Feldarbeit in der Stockhornkette hat er in enger Zusammenarbeit mit seinen Studienfreunden R. S. UMIKER und G. NIL durchgeführt. Nachdem letzterer 1950 bei einem Übungsflug als Militärpilot den Fliegertod erlitten hatte, hat G. NICOL dessen Kartierungen zu Ende ausgearbeitet. Zusammen mit F. ALLEMANN hat er zudem eine stratigraphische Untersuchung der tintinnidenführenden Oberjura/Unterkreide-Schichten der Préalpes Médianes westlich von Rossinière (Waadtländeralpen) unternommen.

Im November 1955 kam G. NICOL zur Shell und nach einem intensiven Training in den Haag wurde er Ende Juli 1956 nach Pakistan ausgesandt, wo er bis zum Sommer 1960 verblieb. Nach einigen Detailarbeiten hatte er da Gelegenheit, von Karachi aus grosszügige Explorationsreisen in die Wüstengebiete der Salt Range und Makrans zu unternehmen, von denen er interessante stratigraphische Ergebnisse zurückbrachte. Zudem lernte er 1959 für einige Monate die Regenwälder des heutigen Bangladesch kennen.

Ende 1960 erfolgte seine Versetzung nach Argentinien, wo er bis anfangs 1963 verblieb. Dort untersuchte er besonders die Cordillera Principal im Mendocinagebiet und das Neuquenbecken. Ende Mai 1963 reiste er nach Doha (Qatar), von wo aus er sich den geologischen Problemen Omans widmete. In den Wüsten und Gebirgen dieses damals noch sehr wenig erschlossenen Landes mit einer von der westlichen Zivilisation noch fast unberührten Bevölkerung fühlte er sich ganz besonders in seinem Element. Im Dezember 1964 verheiratete er sich mit Silvia Jourdan, die ihn fortan auf seinen Auslandsaufenthalten begleitet hat. Ab Frühsommer 1967 weilte er in Melbourne, wo er die Offshore-Exploration längs der Küste Südaustraliens in die Wege leitete.

Ende 1970 kam G. NICOL nach Iran, wo es galt, die stets noch mangelhaft bekannte Stratigraphie der Zagrosberge im Detail zu untersuchen. Diese Arbeit, die für ihn dank

seinen langjährigen Erfahrungen in weit auseinanderliegenden Gebieten wie geschaffen war, hat er, zuerst als Senior Geologist, später als Leiter der Stratigraphischen Abteilung der Iranian Exploration and Producing Company, mit Elan und Begeisterung an die Hand genommen. Nachdem er sich dazu schon mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen iranische Mitarbeiter herangebildet hatte, hat er leider diese Arbeit nicht mehr zu Ende führen können.

P. A. Soder